Jeremia 51

Luther-Übersetzung von 1912

1 So spricht der HERR: Siehe, ich will einen scharfen Wind erwecken wider Babel und wider ihre Einwohner, die sich
wider mich gesetzt haben. **2** Ich will auch Worfler gen Babel schicken, die sie worfeln sollen und ihr Land ausfegen,
die allenthalben um sie sein werden am Tage ihres Unglücks; **3** denn ihre Schützen werden nicht schießen, und ihre
Geharnischten werden sich nicht wehren können. So verschonet nun ihre junge Mannschaft nicht, verbannet all ihr
Heer, **4** dass die Erschlagenen daliegen im Lande der Chaldäer und die Erstochenen auf ihren Gassen! **5** Denn Israel
und Juda sollen nicht Witwen von ihrem Gott, dem HERRN Zebaoth, gelassen werden. Denn jener Land hat sich hoch
verschuldet am Heiligen in Israel. **6** Fliehet aus Babel, damit ein jeglicher seine Seele errette, dass ihr nicht untergehet
in ihrer Missetat! Denn dies ist die Zeit der Rache des HERRN, der ein Vergelter ist und will ihnen bezahlen. **7** Ein
goldener Kelch, der alle Welt trunken gemacht hat, war Babel in der Hand des HERRN; alle Heiden haben von ihrem
Wein getrunken, darum sind die Heiden so toll geworden. **8** Wie plötzlich ist Babel gefallen und zerschmettert! Heulet
über sie, nehmet auch Salbe zu ihren Wunden, ob sie vielleicht möchte heil werden! **9** Wir heilen Babel; aber sie will
nicht heil werden. So lasst sie fahren und lasst uns ein jeglicher in sein Land ziehen! Denn ihre Strafe reicht bis an den
Himmel und langt hinauf bis an die Wolken. **10** Der HERR hat unsere Gerechtigkeit hervorgebracht; kommt, lasst uns
zu Zion erzählen die Werke des HERRN, unseres Gottes! **11** Ja, schärft nun die Pfeile wohl und rüstet die Schilde!
Der HERR hat den Mut der Könige in Medien erweckt; denn seine Gedanken stehen wider Babel, dass er sie
verderbe. Denn dies ist die Rache des HERRN, die Rache seines Tempels. **12** Ja, steckt nun Panier auf die Mauern
zu Babel, nehmt die Wache ein, setzt Wächter, bestellt die Hut! denn der HERR gedenkt etwas und wird auch tun,
was er wider die Einwohner zu Babel geredet hat. **13** Die du an großen Wassern wohnst und große Schätze hast, dein
Ende ist gekommen, und dein Geiz ist aus! **14** Der HERR Zebaoth hat bei seiner Seele geschworen: Ich will dich mit
Menschen füllen, als wären's Käfer; die sollen dir ein Liedlein singen! **15** Er hat die Erde durch seine Kraft gemacht
und den Weltkreis durch seine Weisheit bereitet und den Himmel ausgebreitet durch seinen Verstand. **16** Wenn er
donnert, so ist da Wasser die Menge unter dem Himmel; er zieht die Nebel auf vom Ende der Erde; er macht die Blitze
im Regen und lässt den Wind kommen aus seinen Vorratskammern. **17** Alle Menschen sind Narren mit ihrer Kunst,
und alle Goldschmiede bestehen mit Schanden mit ihren Bildern; denn ihre Götzen sind Trügerei und haben kein
Leben. **18** Es ist eitel Nichts und verführerisches Werk; sie müssen umkommen, wenn sie heimgesucht werden. **19**
Aber also ist der nicht, der Jakobs Schatz ist; sondern der alle Dinge schafft, der ist's, und Israel ist sein Erbteil. Er
heißt HERR Zebaoth. **20** Du bist mein Hammer, meine Kriegswaffe; durch dich zerschmettere ich die Heiden und
zerstöre die Königreiche; **21** durch dich zerschmettere ich Rosse und Reiter und zerschmettere Wagen und
Fuhrmänner; **22** durch dich zerschmettere ich Männer und Weiber und zerschmettere Alte und Junge und
zerschmettere Jünglinge und Jungfrauen; **23** durch dich zerschmettere ich Hirten und Herden und zerschmettere
Bauern und Joche und zerschmettere Fürsten und Herren. **24** Und ich will Babel und allen Einwohnern in Chaldäa
vergelten alle ihre Bosheit, die sie an Zion begangen haben, vor euren Augen, spricht der HERR. **25** Siehe, ich will an
dich, du schädlicher Berg, der du alle Welt verderbest, spricht der HERR; ich will meine Hand über dich strecken und
dich von den Felsen herabwälzen und will einen verbrannten Berg aus dir machen, **26** dass man weder Eckstein noch
Grundstein aus dir nehmen könne, sondern eine ewige Wüste sollst du sein, spricht der HERR. **27** Werfet Panier auf
im Lande, blaset die Posaune unter den Heiden, heiliget die Heiden wider sie; rufet wider sie die Königreiche Ararat,
Minni und Askenas; bestellet Hauptleute wider sie; bringet Rosse herauf wie flatternde Käfer! **28** Heiliget die Heiden
wider sie, die Könige aus Medien samt allen ihren Fürsten und Herren und das ganze Land ihrer Herrschaft, **29** dass
das Land erbebe und erschrecke; denn die Gedanken des HERRN wollen erfüllt werden wider Babel, dass er das
Land Babel zur Wüste mache, darin niemand wohne. **30** Die Helden zu Babel werden nicht zu Felde ziehen, sondern
müssen in der Festung bleiben, ihre Stärke ist aus, sie sind Weiber geworden; ihre Wohnungen sind angesteckt und
ihre Riegel zerbrochen. **31** Es läuft hier einer und da einer dem anderen entgegen, und eine Botschaft begegnet der

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

anderen, dem König zu Babel anzusagen, dass seine Stadt gewonnen sei bis ans Ende **32** und die Furten eingenommen und die Seen ausgebrannt sind und die Kriegsleute seien blöde geworden. **33** Denn also spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: „Die Tochter Babel ist wie eine Tenne, wenn man darauf drischt; es wird ihre Ernte gar bald kommen.“ **34** Nebukadnezar, der König zu Babel, hat mich gefressen und umgebracht; er hat aus mir ein leeres Gefäß gemacht; er hat mich verschlungen wie ein Drache; er hat seinen Bauch gefüllt mit meinem Köstlichsten; er hat mich verstoßen. **35** Nun aber komme über Babel der Frevel, an mir begangen und an meinem Fleische, spricht die Einwohnerin zu Zion, und mein Blut über die Einwohner in Chaldäa, spricht Jerusalem. **36** Darum spricht der HERR also: Siehe, ich will dir deine Sache ausführen und dich rächen; ich will ihr Meer austrocknen und ihre Brunnen versiegen lassen. **37** Und Babel soll zum Steinhaufen und zur Wohnung der Schakale werden, zum Wunder und zum Anpfeifen, dass niemand darin wohne. **38** Sie sollen miteinander brüllen wie die Löwen und schreien wie die jungen Löwen. **39** Ich will sie mit ihrem Trinken in die Hitze setzen und will sie trunken machen, dass sie fröhlich werden und einen ewigen Schlaf schlafen, von dem sie nimmermehr aufwachen sollen, spricht der HERR. **40** Ich will sie herunterführen wie Lämmer zur Schlachtbank, wie die Widder mit den Böcken. **41** Wie ist Sesach so gewonnen und die Berühmte in aller Welt so eingenommen! Wie ist Babel so zum Wunder geworden unter den Heiden! **42** Es ist ein Meer über Babel gegangen, und es ist mit seiner Wellen Menge bedeckt. **43** Ihre Städte sind zur Wüste und zu einem dürren, öden Lande geworden, zu einem Lande, darin niemand wohnt und darin kein Mensch wandelt. **44** Denn ich habe den Bel zu Babel heimgesucht und habe aus seinem Rachen gerissen, was er verschlungen hatte; und die Heiden sollen nicht mehr zu ihm laufen; denn es sind auch die Mauern zu Babel zerfallen. **45** Ziehet heraus, mein Volk, und errette ein jeglicher seine Seele vor dem grimmigen Zorn des HERRN! **46** Euer Herz möchte sonst weich werden und verzagen vor dem Geschrei, das man im Lande hören wird; denn es wird ein Geschrei übers Jahr gehen und darnach im anderen Jahr auch ein Geschrei über Gewalt im Lande und wird ein Fürst wider den anderen sein. **47** Darum siehe, es kommt die Zeit, dass ich die Götzen zu Babel heimsuchen will und ihr ganzes Land zu Schanden werden soll und ihre Erschlagenen darin liegen werden. **48** Himmel und Erde und alles was darin ist, werden jauchzen über Babel, dass ihre Verstörer von Mitternacht gekommen sind, spricht der HERR. **49** Und wie Babel in Israel die Erschlagenen gefällt hat, also sollen zu Babel die Erschlagenen fallen im ganzen Lande. **50** So ziehet nun hin, die ihr dem Schwert entronnen seid, und säumet euch nicht! Gedenket des HERRN im fernen Lande und lasset euch Jerusalem im Herzen sein! **51** Wir waren zu Schanden geworden, da wir die Schmach hören mussten; und die Scham unser Angesicht bedeckte, da die Fremden über das Heiligtum des Hauses des HERRN kamen. **52** Darum siehe, die Zeit kommt, spricht der HERR, dass ich ihre Götzen heimsuchen will, und im ganzen Lande sollen die tödlich Verwundeten seufzen. **53** Und wenn Babel gen Himmel stiege und ihre Macht in der Höhe festmachte, so sollen doch Verstörer von mir über sie kommen, spricht der HERR. **54** Man hört ein Geschrei zu Babel und einen großen Jammer in der Chaldäer Lande; **55** denn der HERR verstört Babel und verderbt sie mit großem Getümmel; ihre Wellen brausen wie die großen Wasser, es erschallt ihr lautes Toben. **56** Denn es ist über Babel der Verstörer gekommen, ihre Helden werden gefangen, ihre Bogen werden zerbrochen; denn der Gott der Rache, der HERR, bezahlt ihr. **57** Ich will ihre Fürsten, Weisen, Herren und Hauptleute und Krieger trunken machen, dass sie einen ewigen Schlaf sollen schlafen, davon sie nimmermehr aufwachen, spricht der König, der da heißt HERR Zebaoth. **58** So spricht der HERR Zebaoth: Die Mauern der großen Babel sollen untergraben und ihre hohen Tore mit Feuer angesteckt werden, dass der Heiden Arbeit verloren sei, und dass verbrannt werde, was die Völker mit Mühe erbaut haben.

59 Dies ist das Wort, das der Prophet Jeremia befahl Seraja dem Sohn Nerias, des Sohnes Maasejas, da er zog mit Zedekia, dem König in Juda, gen Babel im vierten Jahr seines Königreichs. Und Seraja war der Marschall für die Reise. **60** Und Jeremia schrieb all das Unglück, das über Babel kommen sollte, in ein Buch, nämlich alle diese Worte, die wider Babel geschrieben sind. **61** Und Jeremia sprach zu Seraja: Wenn du gen Babel kommst, so schaue zu und lies alle diese Worte **62** und sprich: HERR, du hast geredet wider diese Stätte, dass du sie willst ausrotten, dass niemand darin wohne, weder Mensch noch Vieh, sondern dass sie ewiglich wüst sei. **63** Und wenn du das Buch hast ausgelesen, so binde einen Stein daran und wirf’s in den Euphrat **64** und sprich: also soll Babel versenkt werden und nicht wieder aufkommen von dem Unglück, das ich über sie bringen will, sondern vergehen. So weit hat Jeremia geredet.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de